

FLUGLÄRM

Rekordjahr brachte Anrainern mehr Leid

Während der Flughafen Wien-Schwechat neue Rekorde bei Passagierzahlen und Investitionen feiert, spitzt sich die Lärmbelastung für Anrainergemeinden weiter zu.

VON ULLA KREMSMAYER

GROSS-ENZERSDORF Des einen Freud, des anderen Leid: Der Flughafen Wien Schwechat meldet eine Erfolgsmeldung nach der anderen – Passagierrekorde, Umsatzsteigerungen und ein massiver Ausbau der Infrastruktur. Doch während die Wirtschaft jubelt, leiden die Anrainer unter wachsendem Fluglärm. Besonders betroffen ist auch Groß-Enzersdorf.

Seit dem Jahreswechsel überschlugen sich die Erfolgsmeldungen: 2024 wurden 31,7 Millionen Passagiere abgefertigt – ein neuer Rekord und ein Plus von rund 58.000 Reisenden gegenüber dem bisherigen Spitzenjahr 2019. Auch der Frachtverkehr wuchs, 298.000 Tonnen Luftfracht bedeuten eine Steigerung um 21,6 Prozent.

Zudem kündigte die Flughafen Wien AG Investitionen von weiteren 300 Millionen Euro an. Die „AirportCity“ boomt, es entstehen neue Büro-

flächen, und 2025 soll mit dem „Vienna House Easy“ das viertgrößte Hotel Österreichs mit 510 Zimmern eröffnet werden.

Anrainer fordern Nachtflugverbot

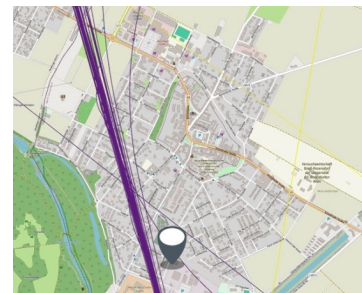
Während der Flughafen expandiert, steigt aber auch die Belastung für die umliegenden Gemeinden. Bereits 2023 forderten mehrere Anrainergemeinden – darunter Groß-Enzersdorf – ein Nachtflugverbot. Doch die Flughafenbetreiber reagierten zurückhaltend: Vor einer Entscheidung über Nachtflüge müsse zunächst die Debatte über den Bau der dritten Piste abgeschlossen sein. Man stellte zwar „Entlastungen für die Nachtstunden“ in Aussicht, doch die Realität sieht anders aus.

„Es wurden 4.700 Nachtflüge vereinbart, tatsächlich waren es 5.520“, berichtet Anti-Flug-

lärm-Aktivist Adolf Obrist von der Bürgerinitiative Lärmschutz Großgemeinde Groß-Enzersdorf. Die von der Flughafen Wien AG versprochenen gekurvten Anflüge seien ebenfalls kaum spürbar: „Nicht mehr als 550 Flüge wurden so durchgeführt.“ Auch das Argument, dass zunehmend leisere Flugzeuge – sogenannte Dreamliner – eingesetzt werden, kann Obrist nicht beruhigen: „Ja, die hört man fast gar nicht – aber nur, weil sie fast nie fliegen! Ihr Anteil liegt gerade einmal bei zwei Prozent.“

Landeverteilung und Lärmschutzfenster

Ein kleiner Trost: Die Landungen sollen nun gerechter auf die Pisten verteilt werden. Dennoch bleibt die Lärmbelastung für Groß-Enzersdorf hoch – besonders in der Frühschicht ab 5 Uhr morgens und während der



▲ Ein Screenshot von flugspuren.at zeigt die Flieger, die am 4. Jänner 2025, dem Ende der Weihnachtsferien, über Groß-Enzersdorf zur Landung auf dem Flughafen Wien-Schwechat ansetzten. Foto: flugspuren.at

Abendspitze bis Mitternacht, wenn viele Menschen draußen sind.

Immerhin gibt es eine positive Nachricht für betroffene Haushalte: Der Flughafen fördert ab sofort wieder den Einbau von Lärmschutzfenstern. Maßnahmen können für Gebäude in Tagfluglärmschutzzonen über 54 dB und Nachtfluglärmschutzzonen über 45 dB finanziell unterstützt werden. Eine schalltechnische Überprüfung ist auf Antrag möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.laermschutzprogramm.at.

Meine Region STADTNOTIZ

Ein Hauch von Südtirol im Kotter

GROSS-ENZERSDORF Der Südtiroler Liedermacher Dominik Plangger, begleitet von der talentierten Geigerin Claudia Fenz, bot im Kotter ein musika-



◀ Dominik Plangger mit Geigerin Claudia Fenz und Kotter-Obmann Christian Stadler. Foto: Kremsmayer

lisches Erlebnis der Extraklasse. Das Duo, das auch privat ein Paar ist, überzeugte das Publikum mit einer Mischung aus kritischen, heiteren und sehnsüchtigen Liedern, die direkt ins Herz gingen. Christian Stadler, Obmann des Kotters, zeigte sich sichtlich erfreut über die überaus positive Resonanz des Abends. Auch das Publikum gab sich zum Abschluss der Veranstaltung restlos begeistert.